



Münchner Kolloquium für Religionsphilosophie 2020

Tod, Unsterblichkeit und Identität

LMU München, 27./28. November 2020

Das Münchner Kolloquium für Religionsphilosophie versteht sich als Forum für Nachwuchswissenschaftler*innen (Doktorand*innen und Post-Docs) diverser Disziplinen und Schulen, die an religionsphilosophischen Themen arbeiten. Es bietet einen Raum, um eigene Ideen und Projekte vorzustellen und in einer offenen Atmosphäre zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Vorstellungen von einer Fortsetzung des Lebens nach dem Tod des Menschen gehören nicht nur zum Kernbestand der meisten Religionen, sondern finden sich auch in naturalistischen Weltbildern (wie dem Transhumanismus). Die Idee einer Unsterblichkeit wirft eine Reihe unterschiedlichster philosophischer Fragen auf: Welche Bedeutung hat der Glaube an Unsterblichkeit für religiöse Lebensformen – ist Unsterblichkeit ein essenzieller Bestandteil von Religion oder können Religionen auch eine radikale Endlichkeit des Lebens anerkennen? Was ist das Verhältnis von Unsterblichkeit und Gottesglaube? Gibt es in der Gegenwart noch Argumente für einen rational begründbaren Glauben an Unsterblichkeit? Ist eine vollständig naturalistische Form der Unsterblichkeit (z.B. durch *mind-uploading* etc.) vorstellbar? Ist es denkbar, die eigene Identität über den physischen Tod hinaus zu bewahren? Kann man sinnvollerweise überhaupt ein Interesse an Unsterblichkeit haben? Das diesjährige Kolloquium möchte Beiträge versammeln, die versuchen, mit methodischer und begrifflicher Klarheit Probleme zu diskutieren, die sich im weitesten Sinne aus der philosophischen Beschäftigung mit Tod und Unsterblichkeit ergeben – gerne auch aus religionskritischen, nicht-westlichen oder posttraditionellen Perspektiven.

Call for Papers (Deadline: 11.09.2020)

Wir laden alle interessierten Personen dazu ein, bis zum 11.09.2020 Abstracts für geeignete Beiträge einzureichen. Die Länge der Abstracts sollte 500 Wörter nicht überschreiten. Für jeden Beitrag stehen 50 Minuten zur Verfügung, von denen ca. die Hälfte für Diskussionen vorgesehen sein sollte. Bitte senden Sie Ihr Abstract als pdf/doc/rtf/odt an: s.gaebl@lmu.de

Die Veranstaltung ist aktuell (unter Vorbehalt) als Präsenzveranstaltung geplant. Es stehen in begrenztem Umfang Mittel zur Unterstützung bei Reise- und Unterkunftskosten zur Verfügung.